



2017



PERRON-KUNSTPREIS

IN DER SPARTE PORZELLAN

Perron-Kunstpreis in der Sparte Porzellan

Als Zeichen aktiver Künstlerförderung und mit dem Willen, dem kulturellen Leben Impulse zu geben, vergibt die Stadt Frankenthal (Pfalz) seit 1981 in Abständen von zwei bzw. drei Jahren den Perron-Kunstpreis in den Sparten Grafik, Malerei, Plastik und Porzellan.

Der Perron-Kunstpreis 2017 wird in der Sparte

Porzellan

ausgeschrieben.

Das Thema für die Sparte Porzellan lautet dieses Jahr **„Gefäße“**.

Namensgeber dieses Preises ist eine alteingesessene Frankenthaler Familie Perron, aus der eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgegangen ist. Die künstlerische Linie der Familie ist mit weit über Frankenthal hinaus bekannten Namen verbunden. Genannt seien hier z. B. Philipp Perron (1840–1907), der königliche Professor und Hofbildhauer von König Ludwig II. von Bayern, in dessen Werkstätten Arbeiten für die Königsschlösser Herrenchiemsee, Neuschwanstein und Linderhof entstanden, der Sänger Carl Perron (1858–1928), der bei seinen Auftritten, u. a. anlässlich der Festspiele in Bayreuth 1896 und 1897, stürmisch gefeiert wurde, und Walther Perron (1895–1970), der Maler und Bildhauer. Seine Werke schmücken Kirchen, Schulen und öffentliche Gebäude im In- und Ausland.

Definition Gefäß

Laut Duden geht das Wort „Gefäß“ auf das Wort „fassen“ und „Fass“ zurück. Gefäße sind in unserem Sprachgebrauch im Allgemeinen kleine, aus festem Material hergestellte Behälter für Flüssiges oder Feinkörniges. Fässer, Tonnen oder Behälter sind in der Begrifflichkeit heute eher mit Großformaten verbunden. Ein Gefäß ist ein Gerät mit einer steifen und starren Hülle, die einen Inhalt unterschiedlicher Konsistenz fassen kann.

Erwartet werden geformte, gegossene oder montierte Gefäße, Schalen, Vasen die sich dem Material Porzellan in künstlerischer und handwerklicher Weise widmen. Gefäßgruppen max. 6 Teile, sowie eher kleine und filigrane Stücke sind gleichermaßen willkommen. Der klassischen Gestaltung soll ebenso Raum gegeben werden wie einer modernen, unserer Zeit entsprechenden oder einer eher futuristischen Umsetzung.

Alle eingereichten Arbeiten sollen so dimensioniert sein, dass sie mit vertretbarem Aufwand präsentiert werden können. Dabei sollte die max. Höhe von 50 cm und ein Durchmesser von 30 cm nicht überschritten werden.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Festaktes mit gleichzeitiger Ausstellungseröffnung am

Freitag, 11. August 2017

im Kunsthaus Frankenthal statt.

Bewerbungsunterlagen stehen unter [www.frankenthal.de/Kultur und Bildung/Frankenthaler Kulturszene/ Aktivitäten und Veranstaltungen/Perron-Kunstpreis](http://www.frankenthal.de/Kultur%20und%20Bildung/Frankenthaler%20Kulturszene/Aktivit%C4%85ten%20und%20Veranstaltungen/Perron-Kunstpreis) zum Download bereit.

Bewerbungsbedingungen

Es gelten die Richtlinien für den
„Perron-Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2017“.

Die Höchstzahl der einzureichenden und ausstellungsfertigen Arbeiten ist je Teilnehmer **auf zwei Exemplare begrenzt**. Darunter darf höchstens eine Gruppe sein, die in der Anmeldung unter einer Nummer anzugeben ist.

Da eine Vorjurierung stattfindet, sind – bei der Stadtverwaltung Frankenthal, Bereich Schulen, Kultur und Sport, Karolinenstraße 3, 67227 Frankenthal (Pfalz) – bis spätestens **17. März 2017** (Datum des Poststempels, 24:00 Uhr) zunächst Fotos von den Werken in einer Größe von DIN A 4 mit der Bewerbung einzureichen.

Auf der Rückseite der Fotos sind laufende Nummer und jeweiliger Titel entsprechend der Bewerbung zu vermerken. Auf den Fotos dürfen keine Angaben gemacht werden, die auf den Bewerber schließen lassen.

Die Vorjurierung anhand der eingereichten Fotos ist auf den **30. März 2017** terminiert. Die Künstler, deren Werke in die Endausscheidung kommen, werden ab **10. April 2017** schriftlich benachrichtigt.

Die Originalkunstwerke werden in wiederverwendbarer, stabiler Verpackung erwartet. Die Porzellan-Objekte selbst sollten in Schaumstoff, Luftpolsterfolie und Seidenpapier gepackt sein. **Die Arbeiten müssen so beschaffen sein, dass sie einem mehrfachen Ein- und Auspacken standhalten.**

Sie können in der Zeit vom 1. Juni bis 8. Juni 2017, persönlich nach vorheriger Absprache unter der Telefonnummer 06233 89-456 jeweils 14 bis 16 Uhr im Kunsthaus Frankenthal, Mina-Karcher-Platz 42a abgegeben oder per Post auf eigene Rechnung und eigenes Risiko an Stadtverwaltung, Bereich Schulen, Kultur und Sport, Karolinenstraße 3, 67227 Frankenthal, geschickt werden.

Kunstwerke, welche die max. Höhe/Durchmesser haben, bitten wir grundsätzlich persönlich im Kunsthaus abzugeben.

Die Preisträger werden in der Hauptjurierung am **29. Juni 2017** ermittelt.

Die Preisverleihung erfolgt mit der Ausstellungseröffnung am 11. August 2017.

Richtlinien

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) vergibt den Perron-Kunstpreis in der Sparte Porzellan im Abstand von drei Jahren.
2. Das Thema für die Sparte Porzellan lautet dieses Jahr „Gefäße“
3. **Die Dotierung beträgt insgesamt 7.500 €.**
Für den **Hauptpreis 4.500 €**;
zusätzlich für **zwei Förderpreise je 1.500 €.**
In begründeten Ausnahmefällen kann die Jury von den Einzeldotierungen abweichen. Die Förderpreise werden an Künstler vergeben, die bei Einreichung der Werke nicht älter als 30 Jahre sind.
4. Die eingereichten Werke müssen das Ergebnis eigenständiger Ausdrucksform sein. **Die Arbeiten sind aus Porzellan (mind. 50%) zu fertigen, andere Materialien sind als Ergänzung erlaubt. Ein Werk kann aus maximal 6 Teilen bestehen.** Notwendige handwerkliche Hilfestellung durch Dritte ist zulässig. Die Werke dürfen nicht älter als drei Jahre und noch nicht bei anderen Wettbewerben prämiert sein. Für jedes Werk muss der Verkaufspreis **in EURO** angegeben sein.
5. Die Werke dürfen nicht signiert sein. Bei bereits signierten Werken ist der Namenszug in geeigneter Weise abzudecken.
6. An- und Abtransport der Werke gehen zu Lasten und auf Risiko des Bewerbers. Für die Zeit der Überlassung der Werke schließt die Ausloberin eine Versicherung in Höhe des angegebenen Verkaufspreises ab. Eine über diesen Betrag hinaus gehende Haftung wird nicht übernommen.
7. Bewerbungen sind nur mit dem im Internet zur Verfügung gestellten Bewerbungsbogen, der vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein muss, sowie beigefügten **DIN A 4 Fotografien der Werke*** und einer beigefügten Vita zulässig. Mit der Einreichung erkennen die Teilnehmer diese Richtlinien an. Die Teilnahme unter einem Pseudonym ist nicht erlaubt.
8. Über die Verleihung des Perron-Kunstpreises entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Oberbürgermeisters. Die Besetzung der Jury beschließt der Kulturausschuss. >

9. Die Werke, die in die Endausscheidung gekommen sind, werden im Kunsthaus Frankenthal in einer Verkaufsausstellung vom 11. August – 03. September 2017 gezeigt.
Die Ausstellung wird mit der Preisverleihung eröffnet.

***Angabe des Fotografen:**

Die Vorjurierung der Porzellanwerke, mit denen sich die Künstler zum Perron-Preis bewerben, erfolgt anhand von einzureichenden Lichtbildern (Ziffer 7 der Ausschreibungsrichtlinien). Nicht immer ist der Künstler auch Fotograf der eingereichten Lichtbilder. Lichtbilder/Fotografien sowie alle anderen „Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst“ zählen zu den „persönlich geistigen Schöpfungen“ und sind durch das Urheberrechtsgesetz, § 2 Abs. 1 und 2 UrhG, geschützt.

Zur Einreichung und somit zur Teilnahme am Perron-Kunstpreis muss der Bewerber das entsprechende Nutzungsrecht an der eingereichten Fotografie innehaben. Mit Teilnahme am Kunstpreis erhält die Ausloberin das Recht, eingereichtes Bildmaterial für Veröffentlichungen und Werbezwecke zu nutzen.

Juryzusammensetzung

Gemäß Ziffer 8 der Richtlinien setzt sich die Jury wie folgt zusammen:

Karin Bille

Beratungsstelle Formgebung, Mainz

Manfred Braun

Keramiker, Dannenfels

Monika Gass

Leiterin Keramikmuseum Westerwald

Dr. Inge Herold

Kunsthalle Mannheim

Dr. des. Svenja Kriebel M.A.

Leiterin der Sammlung Angewandte Kunst,
Pfalzgalerie Kaiserslautern

Rosemarie Jäger

Galeristin, Horchheim

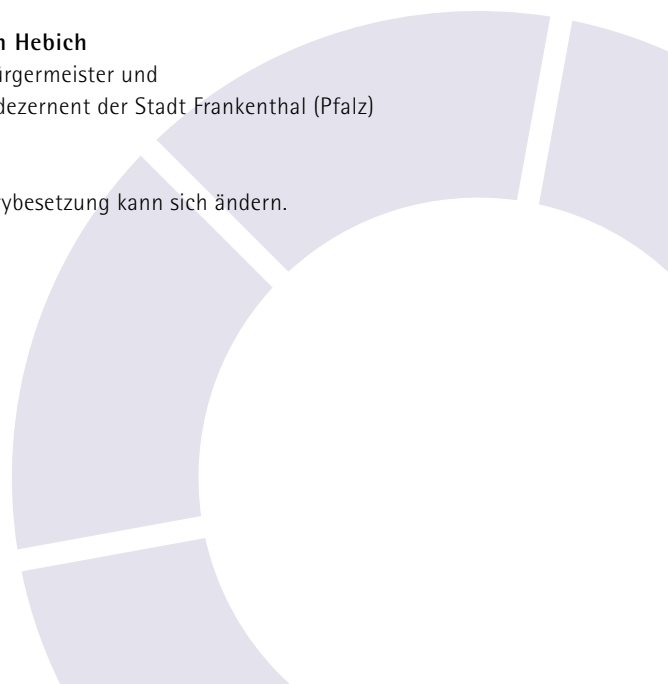
Vera Hollfelder

Leiterin des Erkenbert-Museums, Frankenthal

Martin Hebich

Oberbürgermeister und
Kulturdezernent der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Die Jurybesetzung kann sich ändern.





Organisation:

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)

Bereich Schulen, Kultur und Sport

Karolinenstraße 3

67227 Frankenthal (Pfalz)

Telefon: 0 62 33 89-456 oder -569

Fax: 0 62 33 89-479

E-Mail: kultur@frankenthal.de

www.frankenthal.de

